# iesbadener Can Wöchentlich 9

"Tagblatthaus". Shader-Holle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Polischedfanis: Frankfurs a. M. Kr. 7268.

egugs Dreis für deide Ausgaden: Mf. 1.40 momatlich anggalle 21. ohne Beimperlohn, Mt. 6.28 vierrefjähr: htiehtich Beireflgeld, — Berrast Schellungen nehmen auch iswungering 19. jowie die Ausgadeitellen in allen Zeil

12 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo, aufer Conntags. Boltichectonio: Franffuri a. M. Rr. 2005.

Berliner Abtellung des Blesbadener Tagblaits: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Dienstag, 14. Januar 1919.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 14. . 67. Jahrgang.

# Die Deutsche demotratische Partei

ift von ber Unentbehrlichfeit bes Handwerks und Kleinhandels

abergeugt; fie erftrebt ihre Beberaufrichtung. 3m fogiafbemofratifchen Bufunftoftaat find beibe gum Tobe verurteilt. Rein Sandwerfer, fein Aleinhandler, fein Candwertsgefelle, fein taufmannifcher Angestellter fann bem Sogialbemofraten feine Stimme geben. Eie alle geloren in bas Lager ber

Deutschen bemofratifchen Bartei.

## Rur Ginigfeit macht ftart.

Es ist sehr merkwürdig, wie wenig wir Deutsche aus der Weltheschichte lernen, obwohl sie bei und in den Schulen mehr als in auderen Ländern gelehrt wird, die meist nur Deimatsgeschickte lehren, freilich dafür aber auch um so eingehender. Es ist alled schon dagewesen. Schon im alten Kom gub es 2 große Barteien, die Botrizier und die Pledeser, die Ausdrücksind so noch jeht im Gebranch. Wen Ausgug der Pledeser auf sen beiligen Berg zur Gründung einer neuen Stadt. Es war 494 v. Ehr. Und nur dem Gleichais des Patriziers Menemind Karippa vom Magen und den übrigen Gliedern als Tellen eines und debielden Organismus, die aufeinander angewiesen seinen, gelang es, die Streitenden zur Küdsehr nach Rom zu feien, gelang es, die Streifenden gur Rudfichr nach Rom gu temegen. Gin Gleichnis, bas übrigens auch jebt beim letten tewegen. Ein Gleichnis, das übrigens aum jest dem großen Bergarbeiterftreif wohl am Klabe gewesen ware. In draufreich trut am 6. Mai 1750 die erfte konstituierende

In deaufreich trat am 6. Mai 1780 die eeste tonstituierende Rationalversammlung ausammen. Sie bestand aus drei Barteien: Adel, Gelislichkeit und Boll. Und nichts machte größeren Eindruck als die Schrift des Geistlichen Abde Siepes. Bas ist der dritte Stand? Obmobl seldst auch noch vom Adel, sprach es sich gegen diesen und den Klerus aus und stellte die Korderung auf, der dritte Stand sei das eigentliche Bolf, die Kation seldst in ihrer Souverantst, ihr gebühre das der auch die doppelte Kass von Stimmen. Und de beitand diese Rationalversammlung aus 300 dam Adel, 300 dam Klerus, aber 600 dam Golf. als ein einziger einiger Bürgerstand. Deutschland war die dop ein auch die Eine einzele Anstelle sich dam aber zum Andustriesaat. Als es nun aber wiedelte sich dam aber zum Andustriesaat. Als es nun aber Deutschland war bis bot eine 100 Jahren Agtaruaat, entmisselle sich dann aber aum Andukrieitaat. Als es nun aber als solcher die übrigen Böller zu überstügeln begann, fanden diese sich zu einem großen, mäcktigen Bunde zusammen. So kam es zum jedigen großen Beltkriege. Deutschland unterlag, benn die Einigkeit der anderen machte sie ftärker, und ähnlich wie einst Karthago – ein Beispiel, das gern der Kriegobeginn bei und gebroucht murde, wur andere mar es gemeint rei und gebraucht wurde, nur anders war es gemeint — mukte es seine Ariessschiffe seine Ariessrüftung, ausliefern, seine heere, seine Bolkswehr, entladen, und wehrlos steht es jedt da, hat nichts wehr im Rute der Bolker zu sogen, es dat nur noch zu unterschreiben, was man von ihm verlangt, und

Tabei mitet Parteibader und Barteibag im Lande, und Bur wird vergoden. Aber mich nicht einmal in den rein bitraerlichen Kreisen ist Einigkeit vorhanden. Es blieben die alten Barteien, nur unter anderen Ramen, wie Rode, Die nach Stiebentenart umgefrempelt wieder angezogen werben. Mer mas wiffen die 20. und 25igbrigen Bibler und jest Bablerinnen davon?! Bas non ben Unterschieden von Deutschund Balfedemokratie, u. a. m.! Farum einigt man sich nicht nach dem Beispiel jenes Abbe Grafen Siebes zu einer ein-zigen Burgerpartei? Roch ift es nicht zu spat, noch ist es Zeit Denn nur Einigkeit macht fierk.

Was man tut, man überlege gut und bedenke das Ende. Und wie oft im Leben bergift man biesen Spruck! Daran zu erinnern ift ieht das Gebot der Stunde. Bie im Leben des einzelnen muß auch im Staatsleben jede Pariei das Staats-n ohl über das Barteiinterelle stellen, unter allen Umftänden, benn nur auf diesem Wege kann das Kurgertum die Stimmen, benn nur auf diesem Bege kann bas Burgertum die Stimmen-mehrbeit sich erkalten, die es ohne die Larteispaltungen an sich ichen bat. Das mögen die Kührer der Parteien wohl be-tensen und die surchtbare Berantwortung, die sie auf sich Iaben!

Politifierung.

Bon Dr. Gloß (BieBroben).

Bon Dr. Clos (Wiesenden).

Benn es rickin ist, das der allgemeinste Grund für das Unglick Teuticklonds die rolitische Unreise des deutschen Golfs in der entscheidenden Cocke seiner Geschiedte ist, und wenne es weiter ricken ist, daß die Dauer und Tiese des deutschen Unglicks wesenlich abhänat von der raschen Wendung zur Besterung over weiterer Gerschliedterung des jedigen politischen Krarcheitsgusandes, so ist die Frage politischen Kustlieung und Erzichung die eigenklich Zentralfluge der im tiessen wir Erzichung die eigenkliche Fraschung und Beltzeristenz. — Nas ist das nun: politische Frziedung und Beitzeristenz. — Vas ist das nun: politische Erzischung und Keitze im öffentlichen und eines Velfs? Lundass, wie alles im öffentlichen vod politischen Leben: billige Schöogwortweisbeit! Der tögliche Stidet was man öffentliche Weinung vennt, sührt iber lurz oder lang unverweidlich Weinung vennt, sührt iber kurz oder lang unverweidlich zu der Odest und Abgegriffenheit des Echlagworts, in dem der lebendige Blarkinn wie die scharstantige Ratur der Dinge gleickerweise untergegennaen ind. Es gehart deehalb zum Kötigsten, freilich ort auch Echwersten im politischen Streit, sint durch Schlagworts zu blenden, deren achten, aber derschäftieten lebens

bigen Sinn immer wieber neu auszugroben Bielleicht nabera wolftifierung am eheften auf folgendem Umweg.

"Bolitisserung am eheiten auf solgendem Umweg.
"Bolitisserung am eheiten auf solgendem Umweg.
Rochts war dem Borfriogsdeurschen unzweiselsbafter und sektworkändlicher als die Keimerdigsteil doch Deutschland ein ütebendes Deer haben und doch demygloge seder gefunde männliche Deutsche ein oder zwei Jadre zum Dienst mit der Wosffe eingezogen werden mülle. Dies war ein undewerfeldarer Justig der Folike nämlich der einschen politikden Lage Deutschlands in Europa. Volker, die eine solche Koge nicht Innaten wie England und Amerika, erfanden hierfür das international gewondene Schlatwert: Militarister und enwistliche Tung, womit sie zugleich auf eine, freslich nicht vordandene, grundsäußich machtvolitische Tendenz des beutschen Bolik deutseten. Wie nun, wenn der Wilfterischen Sälfer dierin sonieguemer gedecht; und wenn der Wilfterischen mitter eine gewisse Vollisserung underes Kolkes nicht anderres wäre als die, nun freisch nachtrogliche der wu is te Krisssung were als die, nun freisch nachtrogliche de wu is te Krisssung were nämlich der Kolkisserung underes Kolkes nicht anderres wären des die, nun freisch nachtrogliche de wu is te Krisssung were nämlich der Konstellen Deutschen Deutschen Beitellung underen Weltstisserung mar ein die den kennen der des die hare Echbiweritändlichet, das jeder erwechtene Deutsche Englich, einerlei, ih Menn cher Frau, einfach ils kaatschaper sonienent sein und anach den geben der der erwig, nicht auf ein Jache, seiner weitelene, zum Dienst für den Erwa, ein ge zog en mürde, nicht perfärlich, der erwig, nicht auf ein Jache, sindern get-ledens, zum Dienst für den Erwa, ein ge zog en mürde, nicht perfärlich, kontern ist ehen dem kindert nicht mehr zu den beitelichen und ver ellem su den Unterlässungerdeleins gedörte, aus nie kröher des Jache Waltändienst zu dem Lechen des mannlichen Deutschen des Kantandienst zu dem Benn der Kollingerbandisch der den Beiten gerungerbeiten der Beiten kant dem Erwan der Kollingerbandischer gestellten der Beiten der Kollingerbandischer der Beiten der Beiten kan Richts mar bem Borfriegebeutiden ungweifelhofter und

Die Bolitificming ift ale eine Art Uniformierung ber 

Republik.

Wit dieser neien Staaisgesinnung, Staaisbürger- anstatt Untertamen-Gesinnung, ist ober auch ein neuer Sinn und eine neue Chre dessen terkunden, was man politische Parteinent, und was keine beliedese Bereinsdischung, sondern selbst eine natwendige Funktion der Politisserung ik, die wir in dieser Vedeutung Partein na nennen können. Sie dedeutet die nohrendige kunktion der Kolistiserung ik, die wir in dieser Vedeutung Partein als die einzigen, das politische Leden der Raiton, ja den Staat selbst destimmenden und konstituterenden Faktionen. Eine diesen Korteilung des Kosses ist das Wort De molt atte eine leere Korteilung des Kosses ist das Wort De molt atte eine leere Korteilung des Kosses ist das Wort De molt atte eine leere Korteilung des Kosses ist das Wort De molt atte eine keere Korteilung des kosses ist das Wort De molt atte eine keere Korteilung nicht and spart im Munde der alten undemokratischen Staatsansfassung gang edenso wie im Rand der und ieht der Karteilung nichts anderes els die gegbene Klassen unter Karteilung nichts anderes els die gegbene Klassen ihrer Varteilung und sie erstreben unter dem Kannen über Thate die einseitige derricht ihrer Klasse. Die Sogialdenvollung ein die Oktobenden ihrer den Kannen über Ganen ihrer Kanter nach als Massenischtischere ist, wenn sie das Wert Tumokratie aus ihrem Ramen überhaupt entserne.

Aber auch in den großen roch unpolitisierten Massen des Bürgertums berricht über Vedeulung und Daseinsgrund der Baririen nach manche Unsiderheit und Unklarbeit. Wenn die Barieien nach mande Unisiderheit und Unklarheit. Wenn die Politisterung zur notwendigen Porteiung, zu getrennten und sich bekömpfenden Varteien führt, so will man schon deshald von Belitisterung matis wissen. Denn was beiht Partei sein, sich zur Partei macken? Doch eben nichts anderes, als einseitig sein, so, dewuiht und mit Willen einseinig sein! Gine neite Konstatierung, und das von jemand, der selfst einer Partei angehört, und dier für eine solche, die Deutsiche demokratische Bartei, spricht. Es hillt nichts, michterne und ernückternde Bartei, spricht. Es hillt nichts, michterne und ernückternde Waskeiten, zu verscherzen; es ist besier, sie zugungeben und — ins Canze einzuvordnen. Auch und sommt ze aufs Canze an, und nur ausse Eange, trop aller Parteisungsbörigseit, ja gerade vermittelst sieter.

Dies möckten wir vor allem den Frauen flar machen, denen es so var nicht in den Kops und Sinn will, daß politisch Stellung nehmen und Barten nehmen gar michts anderes bedeuten kunn, als den offenen Anschluß an eine bestimmte politische Bartei. Die Frau, und dor allem die dütgerliche Krau, die zugleich mit über veränkerten Siellung im öffentlichen Leben das große R eue der Zeit und die gang eindeutige eine Rot Darticklands mit gangem Perzen und Gesühlt umsaht, sie will jehr michts von Verteien hören, iedenhalts nichts von Genrendert. Ihre Traum und mit ihr der Traum vieler Potrtoten war es, daß durch die Kevelutionierung aller deutschen Dinge auch endlich die Bielseit der hürgerlächen Parteien in eine eber höckstens

zwei große Barteien zusammenschmelgen möchte. Run baben zwei grobe Varteien zusemmenschmelgen möchte. Run boben sich statt bessen die beer alten Barteien mit veränderten Remann nur wieder nen konstituiert und sind ichtick eifeig dandet, nach alter Gewohnheit sich wechselweise am Zeuge zwisten. Wir sind weit entsernt, diesen Zustand zu loden, wir hossen nach auf wande Besserung. Anzwischen nüssen wir hossen dass es voll regreislich ist, das der Wille zur Petitet, der wie ein Funse in Touienden, und vor allem auch in der Prauen, erwocht war, anpesichts dieser Unsterdlichseit des Barteibaders so schael wieder erlosden ist. So tief ist eben die Abnogung gegen alles was Partei beist, und es sind nicht die Schlichkeiten, die diesen Widerwillen leidenschaftlich bogen. (Echluß folgt.) (Chlus folgt.)

### Das Zentrum als Partei der Protestanten und Juden.

Man fdreibt uns:

Der Rasching steht vor der Tür, und wenn uns andern auch nicht der Ropf danzah fieht, die "Abeimige Boltsgeitung", das viesige Benteumsolatt, hat den Sinn da-für nicht verloren. Sie icistet sich keinen übesn Fraichingsscherz, indem sie neueroings die Protestan.en und die Juden auffordert, ihre Stimmen jur die Bentrumsbartei abzugeden. Zegr unt, mötezeignet! Wenn wieder einmal in Mainz oder Köln die Narrensibungen abgebalten werden, soll die Rodaltion der "Abein. Ba" den ersten Preis baden. Aber damit inzwischen nicht eima naibe Gemüter af den Schers bereinfallen, follen boch einige ernfte Borte fiber bie Eineman bes Bentrums als Bartei der Protestanten und Juden gefagt

Auf dem Parterfar der rheinischen Zentrumspartei im Jahre 1995 saute der befannte Bentrumsführer Spahn: "Tas Jahre 1871 hat und Kathonien die ein-heitliche Gestaltung einer Barter gebrucht, die von ein-fluhreicher Einwirkung auf die Entwickung des Reiches zu werden verloricht. Im dem Kontrum wurde diese Parter dem Reiche in die Wiche gelegt. Dedt sich aber im Urteil der thegrer Ultramentanismus mit Katholizismus so dari die Arafrida die Bezeichnung ultramonean wit Dank gegen die Kercke als Ehrentitel entgegennehmen."

Treffender fann Entftehung und Chorofter bes Bentrums in der Zat nicht gefennzeichnet werden. Es bat freilich - befonders ber ben Baglen - nicht an Berfuden gefehlt, aus bem lomeifienell-fatholitden Gonurleib berausgutommen, irgent einen Erfolg fonnten biefe Berfuche natürlich nicht gaben, weil fie mit dem innerften Weien der Bartet in Biderwruch ftonden. In ihr waren und find bekanntlich von konfeccatio gerichtete Arifto-fraten und Großindunri-de neben Aleinburgern, Bauern und Arbeitervertretera mit ftart bemofratifden Reigungen. Saufer Probien Dieje verfchieben gearteten Elemente auseinanderzufuller. Bas bat fie immer micder zusammengehalten? Matts weiter als der Glaube, das das Zentrum ils Eduktruppe der angeblich bedrohten fatholischen Internien arbalten bleiben muß. We nur ein flein wenig mit der Organisation der politifchen Parteien vertraut ift, mais auch, bag bas Rentrum feine Sauptwahlhelfer in ben Greifen ber fatholifchen Beiftlichfeit findet, Die befondere auf dem Lande ihre Bfarrfinder mit allen Mitteln b "ber fatholifden Bartei" guführen. Die fatholifden Arbeitervereine, Gefellenvereine ufm., ber Bolfeverein für bas fatholiiche Lemichland und ber Bindberftbund - fie alle arbeiten cingig und affein für bas Ben-trum als Bertreter ber fatholithen Intereffen. Aber auch die Geschichte des Zentrums vietet in reichter Kulle von Beispielen, das 28 ich als eine rein katholissiche Partei betrachtet dut. Au 28 doch sogar so weit gegangen, sein Westerbesteilen im Jahre 1887 von den Westerbesteilen im Jahre 1887 von den Beisungen des Papites ibnengia zu machen! Kann angelichts dieser Talfachen noch ernfelich die Krane gestellt werden, ob ein überzeug er Protestant Zen-trumswähler sein kan? Lie Antwort kann nur ein ent-ichiedenes "Riemals" sein! Areiti') svielt sich des Zentrum jeht als astemige: Bersecher der driftlichen Religion auf und die Lorderten 323 nun gliidlich von ber Bilbfläche veridwundenen preugifden Minifie & gegen den Kultus, Adolf Sofmann, haben ihm reichlichen Stoff gegeben. Das Jontrum verichweigt aber
dabei die Latfache, das alle undern Barteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten ohe af all s die Arcibeit und Murde der deriftlichen Wenfeiffonen gewahrt und ind Eurde der arbitigen Grundleien gesichert misen willen wollen. Das gilt insbesondere den der Leutschen dem e-fratischen Barter, die ihren firchen freund-lichen Standpunft erit lürzlich wieder in einer programmatischen Erflirung niedergelegt und dabei auch ausbrudlich erflirt hat, bat lie ben Religions-unterricht in den Schulen beibebalter wiffen will. Rein gläubiger Brotestant voer Stattolif braucht fich bemnach burch fein Gewiffen gedrangt ju fühlen, dem Bentrum

Mun gu ben "judifden Bentrumswählern"1. Die ffügeren unter ben Bentrumskilbrern, Windhorit, Spahn u. a., baben sich in der Lat fiels für die Gleichberechti-gung der Juden ausgesprochen. Das hat nicht gebindert, daß sich unter einem Teil der "fleineren" und mit geringerer Intelligeng behafteten Bentrumsgrößen ein übler Antisemitismus breit semacht hat. Die hiesige "Meinische Bolkszeitung", die iebt to beweglich die Auben aur Stimmabgade für das Zentrum auffordert, schreibt in einem im 1. Depember v. J. erichienenen Artisel von dem banrischen Ministerprösidenten Kurt Eisner, um ihn ale Ruben au fenngeichnen: Gerr Dofes Roginefi, alins Murt Giener (in Babruett ftammt E. aus Berlin und bat niemals Mofes Roginefi geheißen), regiert jest als Diftator aus islerölteftem südöftlicen Abel das arme Baperntand. Tis rote Meer war por-ficitig genug, guruckgunden, als es den Abnen Aurt Eibner Aber feinen Grund binirberwandeln lieft. Mofes der Erfte ufto." In einem in dem gleichen Blatt er-ichienenen Artifel bes Oberlobeers Chaus Bramer nird Berlin "die erfte torverliche Entlaufungs- und geiftige Afflimatisserungsstation für orientalische Eintranderer aus Ruffifd-Bolen und Boligien genannt. Wir glauben, biefe Beifviele genugen. Ber von unferen gubifchen Mitbürgern Ebre im Leib bat, wird es hiernach abtehnen, ber Bentrumslifte feure Grimme zu geben, Rur bie allergiößten Rälber mablen ibre Mebger felber!" d.

Bu dem gleichen Thema 'dreibt uns Berr Dr. Georg Goldftein:

In ber "Mbeinischen Bollszeitung" vom 10. d. M. wird mitgeteilt, daß in Roln- der Rabbiner Dr. Scheftelowis und in Franfüurt der Rabbiner Dr. Maper fich der Rentrumspartei angeschloffen haben. Ich muß Ihnen darauf mitteilen, daß von den vier bei ben Rolner füdifchen Me neinden angestellten Robbinern feiner den Namen Scheftelowis tihrt. Vielleicht handelt es sich um einen Lebrer diese Kamens. Ebeuso ist nach meinen Erfundigungen dei den Armffurter städischen Gemeinden kein Rabbiner Ir. Maver angestellt. Die "Rheinische Bollsaeitung" schint also ihren Gewährsleuten tüchtig aufgeseifen zu fein.

#### Die Lage in Berlin. Der Sieg der Regierungstruppen.

Berlin, 12. Jan. In ber vergangenen Racht find bie im Beltungtviertel ben ben Spartaliben befesten Gebanbe, barunter bas Buffffche Telegraphen.Bureau, bas Moffe- unb Ullfteinhaud, geraumt worben. Die Spartufiben finb ohne Rampf unter Dinterlaffung von Baffen unb Munition freigelaffen worben. Die Gebanbe find von Regierungetruppen befent. Much bas Boligeiprafibium wurbe von Regie. rungstruppen befest. 3m Diten ber Stabt find in ber Racht viele Blunberungen und Diebftable vorgefommen.

#### Die spartatistischen Umtriebe im Reich.

Duffelborf, 11. Jan. Die ftabtifden Beamten faben infolge ber Abfehung bes Oberbürgermeisters und zweier Beigeordneter beschloffen, ben Dienst borläufig nicht trieber anfaunehmen. Auch die Boliseibenmten weigern ficht, unter ber Spartalusherrichaft Dienste zu tun. Der gefante Gifenbahnvertehr rubt feit bente mornen vollftanbig. Dec Babuhof ift von ben Spartatiften befeht. Go viel bis jeht gu überfeben ift, find bis geftern abend fieben Berfonen getotet und über 20 verfeht worden. Der Schriftleiter der Breien Breffe", bes Blattes ber Dehrheitssogialisten, Gerlach, wurde verhaftet.

Stuttgart, 10. Jan. Bahrend gestern vormittag bie bon ben Unabhängigen veranstalteten Demonstrationen ziemlich rubig verliefen. fam es gegen 6 Uhr abends im Beichbilbe bec Stadt zu lebbaften Rundgebungen, besonbers vor bem Minifte-rium bes Außern, bem Arbeitsministerium und bem Ratbaus. rum des Aubern, dem Ardeitsaintiferium und dem Rathaus. Der Verkehe am Hauptdafinhof wurde auf einige Stunden eingestellt, abends um 6 Uhr aber vieder aufgenommen und um 8 Uhr aberits wieder geschlassen, da man einen Butsch der ver i uch bestütztetet. Das Reibaus wurde von Spartassisten besetzt und Oberdürgermeister Lautenschläger samt dem Gemeinderat für abgeseht erklärt. Rach einer vom "Reuen Stuttgarter Tageblatt" verdssenklichten Erklärung ist in einer gemeinschesslichen Sikung der Landesausschüffle der Ardeiters und Soldatenstie beschlassen worden, die technischen Einrichtungen des Blattes zu beschlanzehmen, um möhrend Ginrichtungen bes Blattes au beschlagnahmen, um mabrent bes Gegenparteiftreits ben Arbeitern Aufffarungen und Befanntmachungen in ausreichenbem Make zu erlaffen.

#### Don Land und Ceuten in Citauen

bondelt ein fleines Buch "Bilder aus Litauen", dos in ermeiterter Auslage von Dr. A. Echlichting und Leutmant Comon im Berlag der "Kownaer Zeitung" herausgegeben wurde und im Buchantel bei L. Friedericken u. Co. in Dam-burg zur Ausgabe gesamete. In zohlreichen Abbildungen und in einer Reihe von Ausstallen wird ein scherfumrissens Bisto von den Litauern gedoten. Bam Großsorentum als senni-sten Longe Leit hindurch genommen, dem Beisenstein um Longe Leit hindurch gestillte bevorrmundet, dem Kolentum sum longe Beit hindurch geistig bevormundet, vom Bolentum feit einem bolden Johnsoufend für die velnische Soche be-arboitet, in den lebten 100 Jahren vom Großruffentum zu Ghren des "größeren Rufland" oft getvolltsom ruftifiziert, hat das litaufiche Bolf mit feltener Trette und Jährgeit fich feine Sprache betrabrt, feine vollfifden Gitten und Ruftur bie auf ben beut vien Tog gerettet. Taß das möglich war, immitten bes großlamischen Bollsmeuree, ist mohl der beste Berveis dafür, daß die Litauer in Kabicheit nichts mit ben Slowen gu tun balen, daß fie vielmehr einen eigenen Breig der often anichen Bollersemilie bilben. Die Litauische Borocke gehört mit der eltereut iden und der lettischen au einer Gemeinfchaft, bie, ale oolinder Eprendftomm begeichnet, gu ben grischaft, die, als oaltischer Errackstamm bezeichnet, zu den artischen Strucken zu rechnen ist. In ihrem Ausbau erinnert sie von allen deute verd letenden Evrocken am meisten an das Sanekrie und dat eine nohe Bewandrichaft mit dem Eriechischen und Loteinsichen, die auf die gemeinsame Urahltammung zurückszsüden, die auf die gemeinsame Urahltammung zurückszsüden, die dustrite. Durch diese sit der Lisauer den Germanen verwandt; das kommt auch in der Tigeren Erscheinung des in seiner Rasse kommt auch in der dustren Erscheinung des in seiner Rasse Volksichung. Langtnehige, große Gestalten mit klanden Laaren, grauen oder blauen Augen und schmalen langen Gesichtern, ähneln sie viel mehr den

Regensburg, 11. 3an. Sier fam es gestern nachmittag fdweren Musichreitungen, in beren Berlauf Geichafte- und Barenhäufer geplündert und ausgeraubt wurden. Durch bed Eingreifen von 500 Arbeitern murbe bie Ordnung einigermaben wiederhergefiellt. Es fam auch zu einer Schieherei, bei ter es Berlette gab. Dem Bernehmen nach follen vor-gestern in Regensburg 150 Spartafisten eingetroffen fein. Geftern wurde bas Stanbrecht über bie Stabt verhangt.

#### Englifde Barnungen.

Amiterbam, 10. Jan. Der , Deilh Zelegrabh" modte, bag bie innere Lage in Deutschland in ber Rattonginerfammlung auf eine Beife gerepelt murbe, tie bie Doffnung auf ein Gottbefteben Centidlands eröffne und im Intereffe feiner Rodbarn fiege. Rach tem "Daily Chroniele" burfe man ben Doutider nidt geftotten, ihre hilfsquellen gu vernichten, bo biefe got Bablung ter Entschötigung tienen follten. Goffen fie berartige Abfichten beben, fo mußte Joch ihnen eine Bernnug erteilen und neue Burgicigiten fordern. Je eber mon bas in Denticiand begreife, um fe beffer. Best babe Berlin anter bem Bolichemifentum gu leiten, tas bei ihm entftanden, aber nur als Musfuhrmare getacht gewesen fet

#### Die Friedensverhandlungen.

London, 10. 3an. Der Reuteride Rorrefpondent in Baris melbet: Brafibent Bilfon mirb beute abend eine Ge-famifigung familicher amerifanifder Rriebensbelegierter abhalten. Der amerifanische Entwurf für ben Boller-bund lient völlig bereit ba. Die erste Sibung der inter-allierten Lebensmittelkommiffion wird morgen

Loubon, 10. Jan. (Mentermelbung.) Llobb George und Bonar Law werben in Begleitung ber Fremierminister von Ranoda, Australien, Südafrisa, Reufundland und des Rabaradicias von Bisania am Samstagmorgen zu den Präliminarbesprechungen mit den führenden Staatsministern der affozierten Rächte nach Paris abreisen.

#### Ein Urteil Des Bapftes fiber Wil'on.

"Giornale b'Atalia" veröffenilicht ein intereffantes Urteil, bas ber Bapft über ben Braibenten Billon abegeben bat. Der Vable erffärte. Wisson sei ein Mensch, der sofort das größte Bertrauen einsiche und an den Avostel Paulus erinnere. Aberdies sei er der einzige große Erift, den der Arieg hervorgebracht bade. Das 20. Jahrhundert könnte sich das 3 ahrehundert könnte sich das 3 ahrehundert Gaspari war entzückt der Begegnung mit Wisson, dessen geistige und woralische überlegenheit sich dei den ersten Worten in der Unterhaltung zeigten. (Betit Barisen.) Parifien.)

#### Luxemburg als Republit?

Bruffel, 12. Jan. habat und Reuter melben: In Luxemburn ift ein Stockeftreich erfolgt. Der Jubier ber Liberalen Partei, Braffart, brachte bei Beginn ber Rammerfigung eine Tagesordnung ein, in ber bie Abfebung ber Dhnaftie beantreigt wurde. Trop bes Protestes ber Rechten wurde die Abftimmung vorgenommen. Bur die Errichtung einer Republif ptimmten 16. bagogen 14 Abgeordnete. Die Linfe batte vorher Die Donaftie mit 80 Stimmen einftimmig für abgefest er-Hart

Die Großberzogin balt fich in Luxemburg auf.

#### Aus dem Baltitum.

Roln, 11. Jan. Die "Roln. Brg." meldet aus Berlin: Der bisherige beutiche Getandte im Baltifum, Berr Binnig, teilt folgendes mut. In Riga und ben übrigen, bon ben Bolldimif's bei tien Teilen Liolande und Rurlands herrichen außerst fall imme Zustände. Rach dem Einrücken der Bolichenisis baben die örtlichen Bolichemisis und bolichen ist ichen Fruppen unter der einbeimischen Bevöllerung, insbesondere unter den Deutsch-Balten und unter den bort gebliebenen deutschen Reichsangehörigen eine Bartholomausnacht beransialtet. Berbaftet norden find auch die brei Berren ber beutichen Belandtichaft, die im Bertrauen auf die Erterritorialität juruckgeblieben find. Ihre Amtsgelder in Sobe von einer halben Million Mark find beichlagnahmt morden. In Zuffum und einigen anderen Orien ist man mit den Bolten ebenso versahren. Die Deutsch-Balton, auch die Letten und andere Bersonen, die während der Offwationszeit in der

Briefen und Rieberfadien als ben Glamen. feit bes Litouertums vielfind verwischt; befonders in ben boberen Gefellichoftsichichten war die Zugehörigfeit gum alten Bollsstemm lange Zeiten hindunch in Bergeffenbeit geraten, die litauische Sprache wurde im Lauf der Johnhunderte zur Eprache des einsichen Monnes. Ein fespeschlossenes Bürger-Errache des einsicken Monnes. Ein fisperichlosienes Burgernum ged es in Litauen bis in die neuerten Zeiten sinein nicht,
fondern eigentlich nur Greiß, und Meinodel und Bauern. Der Litauer ist eden der gedorene Landwirt. Hondel und Industrie sind ihm wie auch die Wissenschaften fremd geblieden.
To sum es, daß die eigentlichen Träger der litauischen
Eproche in dem Gebiet rechts des Riemen die Meinbauern
murden. Diese lednien mit einer bewundernswetzen Zöhigfeit polnifche Sprache und polnifches Wefen ab und bielben all an der Spiache und den Gebräuchen der Bater seit. Noch heute sind die Litauer, obwohl sie fromme laskolische Christen sind, sehr abergläubisch und hakten an olten Gebrüuchen fest, die ihren Ursprung and der olten Geddenresigion verraten. Resprechen von Kransbeiten usw. ist im Lande noch gewooltig im Edwurg. Durch sobshundertelande Gedrückung ist das litausische Vouer ist den Fremden gegenischer verschlassen und aidt, wenn er um Auskunst gefregt wied, meist schon aus Borsicht die Answort: "Ich neist den nichts". Dobei ist der Litauer in seinem Kern harmlos und gastreundlich mie alle Vouern; seine große Liebe zum Lied, ist des er ein gutes derz unter oft vouber Schole verdigt. Seine Daines, die uralten litauischen Bolkslieder, legen Zeugnis für seine im Januerliep städliche Ratur ab. Sie sind eigentlich das einzige, jab an ber Sprace und ben Gebrauchen ber Bater feft. Innersten fröhliche Rotur ob. Sie sind eigentlich das einzige, was aus ällerer zeit an dienischen Niteratur auf uns über-kommen ist. Wenn heute eine entwicklungsfähige litauische Schriftsproche vorhanden ist, so ist das in erster Linie der

deutschen Gesardticit geutbeitet haben, wurden berhaftet, ein Beweis, ban die Bulichemitis die Exterritorialität unferer Gesandtidate nicht geachtet haben und fich über alles Bölferrecht binmegiegen.

#### Der Exzar am Leben?

Der Exzar am Leben?
Der Spezialforrespendent der "Merningpost" bringt aus Archangelet eine Nachricht, die nur mit allem Bordebalt aufgenommen werden kann. Darnack bade der Großfürst Kyrill am 18, November einen Brief von der Großfürstin Tatiana, der Tochter des Exzaren, erhalten, in welchem ihm dieser mittelle, daß die Jarin sowohl als kre Tächter nach am Leden und auch der Exzar selbst nicht erschössen wurde. Der bollchwistische Offizier, welcher den Faren füstlieren sollte, bätte gesant, es wäre ihm eggl, wen er umbrächte. Er würde den Körper so purichten, daß er nicht zu erkennen wäre. Groß T., welcher dieser Unterhaltung detwohnte, datte isch bereit erflätt, sich für den Faren zu orfern. Der Jar pretestierte hierogen, aber Graß T. und ein anderer Offizier liehen ihn nicht werter zu Wort kommen. Der Jar sein der gegenwärtig ausbalte. Dr. Bottin, der Arzt der Kommanow, das gleichfalls seiner Schweizer geschrieben, "daß das größte Kerbrecken des 20. Johnhunderis verhindert werden son." (Journal.) (Journal)

#### Der Barfdauer Staatsftreid.

Die entfihrten polnischen Minister find jeht wieder ent-bedt worden. Sie waren samtlich im physitalischen Institut verstedt und wurden durch Offiziere, die nach ihnen suchten, de freit. Die Minister hatten sofort mit General Bilsudski eine gemeinsame Konserens. Der Bring Sabida, der den Staalsstreich beransafte, wurde behaftet (Betit Barisen)

#### England.

#### Das neue Rabinett.

Das neue Rabinett.

London, 10. Jan. (Rentermeldung.) Die in den heutigen Abendblättern veröffentlichte Zusam mense zung des Aal in ett senthalt die Ramen Bremterminister Llohd George, Lord-Siegelbewahrer und Jührer des Unterhauses Bonar Law, Lordopräident in Council. Kührer des Oberhauses Lord Curzon, Minister ohne Parteseville Sir Eric Geddes. Lordianzler Arederic Smith, Inneres Sherit, Auswärtiges Balsour, Kolonien Lord Milner, Staatssefretär des Arieges und des Luftsährtwesens Churchill, Unterstaatssefreiär im Luftministerium Generalmajor Selh, Landwirtschaft Prothere, Unterricht Fisher, Minister für Munition später Minister für Lerferaung) Weir, Staatssefretär für Andien Montagu, Unterstaatssefretär für Indien Sir Sinha (der erste Indet, der Mitalied der britischen Keigerume wird), Admitaliät Balter Ling, Sandelsamt Sir Edward Stanlen, Lebensmittelsontrelleur Aberts (Arbeiterpartei), Schiffahrt Sir Zoseph Macsei, Arbeiterminister Sir Dorne, Bensionen Sir Laming, Borthington Evans, Wiederauskan Sir Audsand Geddes, Schabsefretär Dousson Chamberlain, Lordseutnant für Arland Reldwarfdall French, erster Staatssefretär für Arland Jones Mac Pherson. Das Ariegssadinist wird vorläusig weiterbeitehen. Es ist geplant, ein Rusisferium für Wege und Berbindungen unter Sir Eric Geddes zu errichten. Unterstanssseftelär für auswärtige Anaelegendeiten Cecil Harmsvorth, Brothere und Weir wurden in een Bairstand erhoden.

#### Stalfen. Batifan unb Cnirinal.

Berlin, 10. Jan. Rach einer Information beficitgt es lich, bah zwijchen bem Batifan und ber italienischen Regierung Berhanblungen wegen Regelung ber beiberfeitigen Begiehungen ichweben.

#### Das Attentat auf ben Minifterprafibenten Aramarc.

Laibach, 9. Jan. Das Wiener Korr.-Burem melbet cas Brag: Durch die Vernehmungen des Vollzeidepartements werde festgestellt, daß Stafatny ich längere Keit auf das Attentat vordereitet hatte und daß er gestern mit dem Realsschiller Bladidi Greg or einer Arbeitssosenverlammlung deiwohnte. Gregor wurde abends verhaftet. Er gestand, daß er tatsäcklich mit Stasann den Ministerpeäsidenten Kramare zum Tode vernuteilt datte. Als Grund für das Attentat gaden die jugendlichen Berbrecker ihre anarchistische Aberzeugung an. Abends zog ein starfer Trupp vor das Metektikunsgebäude des "Krager Lido", um gegen die Redastion zu demonstrieren. — Gestern vormittag nahm eine von 20 000 gu bemonitrieren. — Gestern vormittag nahm eine von 20 000 Berfonen besuchte Arbeitslasenversammlung eine Resolution an, in ber die Megierung aufgesorbert wird, sofert eine Preisermäßigung für alle Lebensmittel ans

19. Jahrhunderts begannen auch die Litouer rechts des Riemen sich allgemein auf ihr Bollstum zu bestimmen and worr waren es in der Faurtsache Getstliche und Angehörige des Meinadels, die sich als Borlämpfer für Litauens Sprache bewortaten. Aber Luich die Belenausstände von 1881 und 1863, in abels, die sich als Verlampter im verneens Spronze verweiteren. Aber turch die Pelenausstände von 1881 und 1863, in die auch die Litauer mit hineingerissen wurden, erhielt diese ouisirebende Kellstum schaese Schlige. Rach 1863 wurde sogistiebende Kellstum schaese Schlige. Rach 1863 wurde sogistich der Sprache gänzlich verdeten. Bon da en die zum Beginn unseres Kahrbunderts war das litausiche Schrifttum wieder völlig auf Kreuhisch-Litauen angemessen, wo auch das tristick-litaussche Schrifttum im weiten Waz Gestireundschaft und Kslage genoch, die endlich die Kevelution von 1863 in Ruhland den Litauern wieder etwas mehr Freihelten zah. So ist es zu versieben, das den völlischen Keiterbungen der Litauer, die zut über eine zohlenmößig geringe "Intelligenz" verfügen, nach soft viel Augendschlacken andotzen, und des wer gemisse utveiliche Pelitische Pedragen des litaussche Vernachlösigt werden und Erinnrungen das Kächstliegende, die wirtschische Hebund des litaussche Bauernstandes, vernachlösigt werden ist. Wenn diese Kufgade durchgestührt wird, so wird doch verden ist. Wenn diese Kufgade durchgestührt wird, so wird doch der in und der litaussche Kollscharafier günstig deeinflußt werden, indem er den dem Drud befreit wird, der lange Jahrdunderte schwer auf ihm gelaltet het.

ordnen. Das Brafidium der tichechisch-flomatischen Bartei beröffentlicht einen Aufruf, in bem das Attentat Stafatnys berurteilt und die Arbeiterschaft strengstens ermahnt wird, die Arbeit nirgende nieberzulegen.

#### Die endgultige Lifte der Deuticen demofratischen Bartei.

hermann Buppe, Dr., Burgermeifter, Frantfurt a. IR. Erich Roch, Oberburgermeifter, Raffel.

Erich Roch, Oberbürgermeister, Kapel.
Balter Schüding, Profesor, Marburg a. d. U.
Anna Schulh, Dr. Frankfurt a. M.
Cornelius Trieschmann, Landwirt, Oberellenbach.
Bilbelm Breiben stein, Rektor, Biesbaven.
Isisben Balzer, Arbeitersektert, Frankfurt a. M.
Aris Kreuter, Fabrikant, Danau.
Christoph Müller, Maurermeister, Kassel.
Charlotte Kappes, Oberlehrerin, Marburg a. d. L.
Land Bechitebt, Bostieferian, Frankfurt a. M.

Rarl Beditebt, Boftfefretar, Franffurt a. IR.

Karl Stein, Pfarrer, Kaffel. Friedrich Ziegen mener, Kaufmann, Jostein. Arnold Schufter, Landwirt, Cubach bei Beilburg. Baul Binthaus, Sanitäiseat, praft. Arzt, Bad

## Volksausschuß.

Biebeben, 14. Januar.
In der Sitzung des Bolksansschusses, die gestern abend im Kurhaus stattsand, dielt Ged. Studienvat Dir. Dr. Maurer einen Bortrog über das gegenwärtig so aktuelle Abema: "Geld, Teuerung, Lohn". Die Jülle der Briebleme, welche das außerordentlich umfangreiche Gediet des Bortrogsstosses dot, konnte natürlich nicht im Rahmen einer eineinhaldstundigen Berichterstattung restlos erschöpft werden, doch dot das, was herr Dr. Maurer über den Gegenstand zu sogen batte, eine Fülle instruktiver Anregungen und bitterer Latsachen, die zu ernstem Rechbenken auregen wühsen. 29iesbaben, 14. 3amuar.

Die bret Begriffe, Gelb, Teverung und Robn, bie in ber gegenwärtigen Zeit so eng miteinander verknüpft, bedandelte der Reduer gunächst einzeln, wobei er den Tauschwert bes Geides je nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigseit und dem Krobiwermogen eines Bolles einschäpte. Das Gel an fich bedeutet grar nicht ben gangen Reichtum einer Ration, ift nad devendet zwar nicht den ganzen Melchtunt einer Ration, ist nader der Wertmesser für den Handel. Und da siehen wir im Augenölich, wo der Kurd der Mark nur 60 Centimes vetrögt, sehr ungünstig da. Wellen wir den Kurdwert heben, so müssen wir die Erodukt in fteigern. Durch eine Hahrespering der Kreise würde iich der Ausgleich tes Kurdwertes nicht ersetzt wirde ind der Ausgleich tes Kurdwertes nicht ersetzt wirde find der Ausgleich tes Kurdwertes nicht ersetzt wirde find der Ausgleich tes Kurdwertes nicht ersetzt wirde find der Ausgleich tes Kurdwertes nicht ersetzt von der kannen von der Kurdwertes von der kannen von der Breise würde sich der Aussleich des Aufswertes nicht er-möglichen lassen, weil wir dem Aussland gegensiber fonlurrenz-fähig sein müssen, um für den Lauschwert Gegenseistungen zu eithalten. Bon erbeblicher Bedeutung für den gesunsenen Kurzbiand ist der im Lauf des Kriegs genaltig angeschwollene Katen um fau f. der im Jahre 1913 2,6 Milliarden, Ende 1918 aber 22 Milliarden betrug, für den gegenwärtig eine Galdbeedung vom 2,9 Milliarden und einen 10 Milliarden Dar-leftnstellericheitzt vorhenden sind. Des Ginken des Geldmerten Geldbedung von 2.R. Killsarden und eine 10 Alliarden Darlehnstassenscheine vorhanden sind. Das Sinken des Geldwertes
tit mit ein Grund, aber nicht die alleinige Ursache der
Teuerung, wennschiens der Roder die Alleinige Ursache der
Teuerung, wennschiens der Den
Lebensmitteln wohl nur in der Knoppheit infolge des Mangels an Jufuhr begründet und somit ein Ergebnis der
Blockode. Man hat aber die Kreise sur Sedensmittel über
Bedihr in die Söhe geschaubt, ohne damit den Ivoel vermehrter landwirtschaftlicker Produktion (die ju wieder eine Kevulierung zur Kolge bätte doben müssen) zu erreichen. Und döhere Lebensmittelpreise bedingen Kreissieigerungen aller einderen Gegenstände, bedingen die re Löch ne und enkwerten se das Geld. Gesten die Teuerung ist nach Arficht des Nedners durch behördlicke Preissieisfetzungen nichts zu machen Der einzige Weg sei der, von der ansländischen Konkurreng Lebensmittel zu einem relutiv geringen Preis hereinzubesom-men. Ider die Einkuhr müßen wir dezahlen mit unsere Brodustion, diese Krobustion ist gegenspärtig unser ganzes Kapital. Mit anderen Worten Birr musse in die der der der Weie traurig es aber gegenvärtig mit der Arbeitspreinigkeit Bie traurig es aber gegenvärtig mit der Arbeitsfreudigkeit beitellt ist zu einer Leit wo 3. B. in Arantsurt a. R. beinahe 100 000 Arbeitslese sind und 36.00 städtische Arbeiter fehlen, weil die Arbeitslosigkeit ein rentables Geschäft ist können wir

Eng berknüpft mit ter Produktionsfrage ist die Frage der Löhne. Söhere Löhne bedingen böbere Broduktionskosten, die, wenn sie nicht auf den Konsumenten abgawäligt werden können — wo sie wieder die Teuerung fürdern —, den Betried füllegen. Konsument ist aber auch der Arbeiter selbst, der dei stillegen. Konsument ist aber auch der Arbeiter selbst, der bei der Zeuerung wieder nicht mit den Löhnen ausstammen fann, wod dann die dekannte Schrande ohne Ende im Gefolge hat. Die Sozialisterung der Betriebe der nur dann einen profissen Bert, wenn die gange Belt sozialiser, sozialistern wir ollein, so sind wir verlecen. Eine Besseung der gegenwärtigen Berhältnisse, die und einem surchsaren Flend enigegentreiden, ist mur von der Einsicht zu sodern, dat man sich aber seither nicht sonderen Ginschre, das man sich aber seither nicht sonderen dessen, dat man sich aber seither nicht sonderen lassen an den politischen Geschieden, es war ihm nicht möglich, soch zusommen, um den Aberblid von oben zu erhalten, den er seisser nur von unten batte. Die Ausstichungslicher war im Eegensos zu Amerika, wo nicht so scharft klassen wesensäbe derrichen gering. Beitere Jedler waren die Aberschen gering, Beitere Feller waren die Aberschap zu Amerika, wo nicht so scharft eine die Aberschap der Arbeit für den geeigneten Weg zur Besternschaft der Rechner nicht für den geeigneten Weg zur Besterung der Berhältnisse; der Ausstick gestellte Mesan des Schultweiens hält der Kedner nicht für den geeigneten Weg zur Besterung der Berhältnisse; der Ausstick er Arbeit straft mobil gemacht der Staden ber Leuerung wieber nicht mit ben Lobnen austommen tann,

tigung aller Menschen, die arbeiten, kommen. Die Arbeit ist das Grandmounnt des sirtlichen Aufbans. Die gut desachte Berfammlung, weiche der Vorsthende des Bollsausichusses herr Albeit Sturm leitete, folgte den Ausschichungen des Kedners mit großer Aufmerksauseit und donkte wer Schiege mit geder Aufmerksauseit und donkte wer Schiege mit selfsoften Bestall.

Wiesbadener Nachrichten.

Die evangelijden Gemeindeabende. Bu einem bedeutsamen Greignis tes edangelisch-finch-lichen Bebens unferer Stadt haben fich die mit Erlaubnis ber frangösischen Welktarbebörbe in ber vergangenen Woche beranstalieten Gen eindechende ausgewachsen. Im Auftrag der firchlichen Körperschaften der Gefondigemeinde waren sie ein-gerichtet zum Iwed sachlicher Ausklärung über die Frage nach gerichtet zum Iwed sachlicher Aufflärung über die Frage nach der Arennung von Staat und Kirche. Bei aller Eigenart der einzelnen Redner, die sich natürlich nicht verleugnete, sam boch dieser umparteissche Ebarakter der ganzen Beranstaltung jedesmal zu erfreulichem Ausdruck. Den Anfang machte Desan D. Beesse mucher am Sonntag, d. Januar, mit dem Abema: "Bas debeutet Arennung von Staat und Kirche?" Er schilderte, wie es zu dieser Jorderung nach Arennung sam, zeigte die tiesgreiserden Folgen, die dei ihrer etwasgen Durchsüberung sur Staat, Kirche und Bosssleden eintreten mühren erkannte die Resonnbedürstieset des Berbültnisses von Staat und Kirche an, wornte aber tigfeit bes Berhaltniffes con Staat und Rirche an, warnte aber im Intereffe aller Beteiligten bor übereilten Mognochmen im gegemvärtigen Augenblid. Der Bortrog fand guerst in der Aula des Luzeume 1 siatt. Da dieser Raum sich als viel zu ffein erwies (es mußten Sunderte an ben Turen umfebren), wurde der Bortrog noch sweimal in der Ringfirche wiederholt, wo denn auch die folgenden Gemeindeadende alle stattsanden. Es soigte Ffarrer Dos mann, der zweimal über das Thema iprach: Bie ift die Trennung ben Staat und firde in anderen Ländern durchgeführt?" In enichaulichen Bilbern schilberte er die kiechlichen Berbalt-mise in Amerika, Frankreich und, mit besonderer Zustemmung em Kanton Basel-Stadt, wies die Bersaiedemartigleit ber Motibe nach, die gu ber Trennung in den eingelnen Lan-bern geführt haben, und forderte vor allem die Aufrechterholtung einer großen, die ebangelifchen Christen oller Schattie-rungen umfaffenben Bellefirde. Edlieblich fprach Bfarrer Bedmann dreimal iber bie Frage: "Bas haben mir Bedmann breimal über die Frage: "Bas naben wir zu fordern bei einer etweigen Reuregelung des Berhältnisses von Staat und Kirche?" Ausgedend von dem Gedanken, das der Kulturstaat um seiner ielbit willen die erziehliche Racht der Kirche, der großen Hüblern der Innerliedett, brancht, und das die Berbindung gwichen Frommigkeit und allgemeinem Gesteslichen, wie sie ich im deutschen Protestantismus in eigentimlicher Berse bergussehildet hat, erholten prerden merk das diese Erhols herausgebildet bot, erholten werben muß, bag biefe Erholtung aber nur möglich fit, wenn irgend eine Berbinbung miichen Kirche und Stoat besieht, forberte er vor allem: wirt-schaftlichen Schut des Stoates für alle größeren Religions-geschlichaften, Röglickseit eines geordneten Religionsunter-richts in allen Schulen, Erheltung der theologischen Fafulichten im Rahmen der Universitäten. — Die Beteistung der Gemeindeglieder au allen Vorträgen war die gum Schluß der ganzen Berar stolltung sehr groß. Die Ringsliche war siets gut besiecht, mehrsach überfielt.

- Landwirtschaftstammer. Bei der Hauptgeschäftsstelle der Landwirtschaftstammer find berühergehend die Dienst-stunden auf die Stunden den 8 Uhr dermittags bis 2 Uhr nachmittags sessen in ben 1 Uhr funden ichen um 1 Ilbr.

der Sandwirtschaftlerumer find derückerefend der Derniftunden auf der Sunden don 8 10s dernittunge bis 2 10st modimitung schiefeigt. Semisone ist Erhin der Geschäftstunden ichon um i Im.

"" Im. 1605 inter der Senden der Sendwirtschiftlichen Binterigen in der Sendwirtschiftlichen Binterigen Schiefen der Sendwirtschiftlichen Enterigen in der Sendwirtschiftlichen Binterigen Bicken bei Sendwirtschiftlichen Binterigen in der Sendwirtschiftlichen Binterigen Schieden bei Sendwirtschiftlichen Binterigen Schieden Birthurgung der relitifichen Tecleniffe unter Lindwigung der bei nochmen Der Sendwirtschiftlichen Bildwirtschiftlichen Bischiftlichen Bischi

aus Wiesdoden übertragen. Das bisherige Nandwirtschaftliche Inhitut" sichte ton nur ab die Bessichnung Landvortschaftliche Indient sichte ton nur ab die Bessichnung Landvortschaftliche Bi niers du les die det er g. Bom 20. September 1912 ab übernadm der diederige Landvortschaftslehrer D. doch raifel die Leitung der Kassalle. Des weueren wurde als sweiter Pachiecker Landwirtschaftslehrer Kurande nachte eine nacht nehr marke als sweiter Pachiecker Landwirtschaftslehrer Kuranden der angehellt. Bahrend des Windenhaltzgebers 1914/15 (1. Kriegsjady) datte es sich noch ee-möglicken lassen, dem Unterricht an der Iandwirtschaftslichen Binterschaften lassen, dem Unterricht an der Iandwirtschaftslichen Binterschaften Birterhaldziehre auf des aber nicht mehr möglich. In seiner SI. Litung tom 12. Kodemder 1915 sad sich der Borstand der Landwirtschaften wie solgt zu leichließen: "Rit Kuchight darauf, das der Binterschaftslichestammer gezwungen, dessiglich der ihm unterhellten Winterschaften wie solgt zu leichließen: "Rit Kuchight darauf, das dem Kelde stehen, zum Zeil errmundet und erkranft aus dem Felde zurückgesehrt und den wiedt wieder Fergesiest sind, zum Teil am Helde stehen, zum Zeil vernundet und erkranft aus dem Felde zurückgesehrt und dem wiedt wieder Fergesiest sind, zum Teil am Dernstdien der von einer Landwirtschaft sind, zum Teil am Dernstdienst der von einer Kodssungen der landwirtschaftlichen Winterschaftlichen Weinterschaftlichen Weinterschaften der von der von Jahren der Landwirtschaftlichen Weinterschaften der Vorgenschaften der Vorgenschaften der von der Vorgenschaften der von der Vorgenschaften der von der Vorgenschaften der von der Vorgenschaftlichen Weinterschaftlichen Weinterschaftlichen Weinterschaftlichen Weinterschaftlichen Weinterschaftlichen Beinderschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen Beinterschaftlichen und bewahren "teren Bandwirtschaftliche Beinterschaftlichen und bewahren "te

#### Gerichtssaal.

Gerichtsstat.

FC. Ein bewertensverter Jak von Jundonierschlagung. Anfangs Kodember d. J. sah eine dier wohntude Kentuerin im Kensertsaale tes Kundauses, wie eine dier zur Aur weilende Dann dein Vergegeben eine listerne Dandtosse liegen lieg. Sie nahm die Handtosse an ich. In der Earderode bewerkte der Aurgalt den Kentuckelen Teiste. Alles Saucen dies dergedens. Tie Tasische erheilt 30 Reisekrotmarten, Reisepaß, Gedurts- und Trousdein, Sedensmittelausweis, Breise, Attelie, 200 M. dar, Se75 M. Wertpapiere, drei Jinssseine zu je 125 M., 70 M. deingeld und ein Einterlegungsseicht. Die Bertiererm zeigt die Seige an und sehre eine Beschung von 500 M. aus. Tie Vertpapiere winden baranskin außer Kurs geseht. Die Finderin, die sich in Gestverlegenheit kesond, hatte die Tasise mit nach Laus genommen, suhr sogs darauf nach Nainz, und zahlte dort mit einem Teil der Zinssscheine in Höhe von 2400 M. en ihre Adeuse genommen, suhr sogs darauf nach Nainz, und zahlte dort mit einem Teil der Zinssschein eine Vollamweitung ein, um sich so der Indsscheine zu entseigen. Kaum dette sie die Einzehlung denvirkt, als sie Keine bekam und en die ihr durch ten Frdat der Tasise anann detannte Eigentumerte nach ihrem Hetel sie die Gen werde, Die Finderin dasse hieder zustellen werde. Dies geschach. Die finderin dasse nieder gustellen werde. Dies geschafte, Die finderin date sie der Genatumerten. Sie wurde nur in eine Geldstrafe von 10 M. gerunwenn in Austersach ihrer Undescholtendeit und des Umplandes das gerichen beis Umplandes das sie den Fund canz und gar zurückgegeden habe.

#### Neues aus aller Welt.

Sociwassergejahr in Baris. Die Seine und ihre Rebenstüffe sind seit mehreren Tagen start gestiegen, so dog in Baris bereits an einigen Stellen der Verkehr gestört wurde. Der Erre d'Orsan ist bereits erschillen norden, die Züge werden dom Bahrdos Anderste abgelassen And die Untergrundbahn in bedroht. An der Briton des Juralikes ist ein Wassenundendbruch erfolgt. Der Strachendelnversecht mußte an einzelnen Stellen eingestellt werden. Berschiedene Etragen in der Mahe des Fiusses sind teilweise überschwennt. In der Kun se Bione und der Aus de Javel sehr das Wasser 50 Jentimeter bech. (Journal.)

#### Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Kriegsanleihe und Vermögensabgabe. Ein Berliner Blatt hatte kürzlich geglaubt, bereits zuhlenmäßig mitteilen zu können, welche Summe ar Kriegsanleihe durch die in Aussicht genommene Vermögensabgabe an das Reich zurückfließem würde. Dazu ist zu bemerken, daß irgendwelche zuverlässigen Arzsben zurzeit in der erwähnten Richtung um se weniger möglich sind, als weder die Höhe der Vermögensabgabe Lesteht, noch eine Entscheidung darüber getroffen worden ist, inwieweit die Abgabenflichtigen gezwungen sein sollen, die Zahlung in Kriegsanleihe zu leisten. Voraussichtlich wird für einen Teil des Abgabenfliche zu leisten. Voraussichtlich wird für einen Teil des Abgabenfligen gezwungen sein sollen, die Zahlung in Kriegsanleihe zu leisten. Voraussichtlich wird für einen Teil des Abgabentligen, wahrend bei dem Festhetrag diese Zahlungsweise zugelassen, aber nicht zur Pflicht gemacht werden dürft; Daß in roch weiterem Umfange als bisher Kriegsanleihe an Zahlungsstatt gegehen werden wird, ist nach den bisherigen Erfahrungen mit Sicherheit zu erwarten. Übrigenasein herbei bemerkt, daf der Gedanke die Vermögensstener mit Kriegsanleihe hezahlen zu können, von einem Herra Renher Louis Priedensteit, in Wiesbaden stammt, der seinerzeit dem Vertreter unseres Reichstagswahlbreises ersuchte, eleser Anregung im Parlamenfgünstigen Boden zu bereiten.

Industrie und Handel. \* Kriegsanleihe und Vermögensabgabe.

#### Industrie und Handel.

\* Informationsstelle der Reichsregierung. Der Rat der

\* Indormationsstelle der Reichsregierung. Der Rat der Volksbeauftragten hat eine "Informationsstelle der Reichsregierung" gegründet, die die Mitglieder des Rats der Volksbeauftragten über die ihr zugehenden Mitteilungen unterrichten soll. Es soll dies eine rein technische Einrichtung werden, die weder politisch lätig ist noch selbeilindig ir die Arbeit der einzelnen Abteilungen irgendwie eingreift. Der Leiter dieser Informationsstelle, die sich in Berlin NW 40. Hindersinstraße 9. befindet, billet nm Übermittlung von Nachrichten aus industriellen Kreisen, die für die Reichsregierung von Wert sind, bei besonderen Vorfällen auch solchen, die sich auf nient industrielle Gebiete von allgemeinem Interesse erstrecken.

\* Zur Lage des Spiritusmarktes. Das Reichsernührungsamt teilt u a mit: Men nimmt vielfach an, daß nach Wegfallen des Hieeresbedarfs nur noch unerhebliche Mengen von Spiritus gebraucht werden, die leicht gewonnen werden können. Diese Annahme ist iedoch nicht richtig. Burch Wegfallen des Heeresbedarfs, der annähernd 1's Millioner. Hektoliter ührlich betrug, ist allerdings die Spirituswirtschaft wesentlich erleichert worden. Immerhin lesteht für Beleuchtung und für Zwecke der Industrie auch ielzt noch ein Bedarf von annähernd 13 bis 14 Millionen liekteliter im Jahre; dabei ist der Brennsphitus mit nur stwa einem Viertel und der Bedarf der verarbeitenden Industrie nur mit etwa 30 Proz. des Friedensleelarfs verarschlogt worden. Spiritus wird für Kriegszwecke nach wie vor nicht abgegeben; auch ist Vorsorge getroffen, daß, wenn irgend möglich, die zur Verarbeitung auf Trinktronntwein für das Heer bereits vor dem Waffenstillstand freigegebenen Mengen nicht mehr verarbeitet werden.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Beupefcheiftleiter: EL Begenborft.

Berentwortlich für Leitarrifel: A. Hegerhorn; für politiche Nachrichten: 3. Canther; für den Unterhaltungsteil: B. Nauenborf; für den istelen und prontugiellen Teil und Gertheblaal: I. B.: W. Ch; für den harbel: M. Ch; für die Angeigen und Refigmen: H. Darnauf, idmittich in Wesbaben.

Bend u. Berlog ber 3. Genell ent bar g'ichen Sofbuchbruderet in Wiesbaben. echlumbe ber Schriftleitung 29 bis 1 Ahr.

## Republique Francaise. Arrete.

- Toutes les personnes s'étant ap-proprié du matériel de quelque nature qu'il soit ayant appartenu a l'autorité militaire allemande. devrent en faire la déclaration sans délai à l'autorité militaire fran-caise pour lui êtro restitué — Faute de cette déclaration faite avant le 25 Janvier, terme de rigneur, les detenteurs seront poursuivis devant le Conseil de Guerre.
- 2) Toute ocasion à quelque titre que, ce soit, faite par les Comités des Ouvriers et soldats, etant illégale, les personnes ayant acquis du ma-tériel de cette façon et généralement à des prix qui ne correspon-dent nullement à la valeur du matériel, devront faire, dans les mêmes conditions, la même décla-ration, sous peine d'être assimilées aux personnes ayant dérobé du
- Les déclarations seront faites aux Bureaux de la Place de Mayence, aux Commandants d'Armee des Communes ayant des troupes francaises en cantonnement, aux Com-mandants d' Etapes français ou aux Administrateurs Militaires.

Quartier Général, le 9. Janvier 1919. Le Général Commandant La X me Armee Mangin.

Bs. 1240 von Bingerbrad ab

Coblens

Cobiena

Cobleng Mains Sif.

Mains Sof.

Bingerbille

Mains Sbf.

Mainz Sol. " 1212

Mains Sof. " 854

Mains Sbf. .. 1129

Bingen

Ma ng Sbf. ..

Bornis

1235 1255

1314

1295

1352

1372

1369

440

445

510

513

516

På. 1828

1829

beforbert.

fehrenben

\$5. 437 von Migen

Bs. 507 bon Worms

1. Etrede Mainy-Bingerbrud-Cobteng.

115

2. Etrede Maing-Misch.

8. Etrede Mainy-Worms.

4. Etrede Mainy-Reifterbad. Ba. 1388 von Maing Dif. ab 696 bis Reifterbach an ... 1375 " Reifterbach " 887 " Maing Sof. "

5. Etrede Borms-Migen-Bingen.

6. Etrede Bingerbrud-Bab Münfter am Etein.

Bg. 441 wird von Algen bis Maing auch an Sonntagen

Mains, ben 11. Januar 1919.

werben hiermit gu einer

Die zwifden Gou-Dbernheim und Ofthofen ver-

Bur bie Dauer ber Zugeinschrantungen werben

Bingen ab 658

ab 743

513 bis Maing Sbi, an 650

Mains Sof.

Bingerbrud Mains Sbf.

Bingetbrud

Mains Obf.

bis Mainz Sbf. an

Maing Dbf. "

Borms

Bingen

Myen

Borms

218

Borme

Borms

Cobleng

ab 744 bis Maing Sbf. an

1161

321

" Coblens

Berordnung.

- 1) Samtliche Berjonen, welche sich Material irgend welcher Art angeeignet Laben, dos früher Eigentum der deutsichen Militärbehörde war, sind verschen pflichtet, dasselbe solort der französischen Rilitärbehörde, gweds Rückgabe anzu-melden. Zeder Beliper, weicher diese Wetdung spätessens bis zum 25. Januar nicht erstattet, wird vor ein Kriegsgericht gestellt.
- Da jede Eigentumbabertragung bezw. Abergabe burch die Arbeiter- und Solbatenrate ungesetzlich ift, find alle Bersonen, welche auf diese Beise Material erworben haben, meift gu Breifen, welche bem wirflichen Wert nicht entsprechen, verpflichtet, unter benselben Bedingungen eine entiprechenbe Meibung ju erftatten Jeber Bumberhanbelnbe wird ben Berjonen gle chgeftelit, welche Material entwendet haben.
- Die Anmelbungen haben bei ber Bi Tommandantur Mains, bei ben Orte-tommandanturen ber Gemeinben, in benen frangofische Truppen unterge-bracht find, bei ben frangolischen Etappenfommanbanturen ober bei ben Militarvenvaltern gu erfolgen.

hauptquartier, ben 9. Januar 1919. Der Oberbefehlehaber ber X. Armee:

Mangin.

Wählerinnen und Wähler! Uditung!

> Dienstag, den 14. Januar 1919, abends 7 Uhr, im großen Saale des "Gewertschaftshauses", Wellrikstraße 49:

Thema: "Die Frauen und die Wahl zur Nationalversammlung am 19. Januar". — Redner: herr Stadtverordneter haefe. Frauen und Männer erscheint in Massen!

Die sozialdemokratische Partei

(Mehrheitspartei)

3. A.: D. Dobenhoff.

Partei, und Wahlbüro ist: Friedrichstraße 43, Part.

.- bettenbulber l mieber eingetroffen. Beifenfabr, Guffav Erfel.

Maschinen Dle liefert Berf - Del . Rabrit. Abolfbaftee 35. Zel. 3003

101/s-121/s u. 21/s-41/s-Sonntags nach Dereinbarung.

Hugenarzt Dr. Goerster Kaiser Friedrich-Platz 2.

Bogel= Mubitopien, getrodn. Baige, Gerben Gobenftrage 19, Mittelbau, L. lints.

Rote Rüben sp. 15 sp. Lauch

gu haben in den Bertaufsftellen

# Die D. H. B. Geschäfts telle

Sebanvlat 8, 1, von 9-8 geöffnet, erietit Auskunft über alle Fragen bie über alle Rragen bie Banblungs Gehilfen an-

# Reuvergoldungen

von Bilbern, Soiearle rahmen und Möbel, Kentaurieren

bon Celgemalben und Rupferstichen,

Albert Schäfer Raufbrunnenftr. Ede Rirdigaffe.

Bilbereinrahmungen und Runitblatter.

### Nähverteilungs-Garn

eingetroffen. A. Conrob Bülowitrake 15, Ede bes Rietenring

Batterien u. Rarbid

Trangott Rlauk Bleidiftrafte 15. Zel. 4806.

ardberet Mennen Effert, f Lieferung u. R. 424 an b. Zanbf. Beriag erbeten, Stuhlfabrit

Varietiboden- und

Linoleumwads,

flüffige Buhnermafte, fent. Barfettwachs und Stabl-fpane verfäuflich 1278 Bi. Gail Bive. Schwalbacher Straße L Telephon 84.

Rog-Plodwurft

und Rauchfleisch

bat einfache Ruchenltuble n. Ariche laufend in größe. Mengen abzugeben. Off. u. K. 428 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Bu meinem am 28. Januar beginnenben haupt-

verben noch Anmelbung. fedl entgegen genommen. Tang-Behrinftitut Carl Diehl u. Frau Scharnhorfiftr. 29 p. 186.

Am 26. Januar beginnt ein Wiederholungs-Kursus

für ältere Damen und Herren. Baldige Anmeldung. Westendatr. I, II lks. od. Oranienstraße 55, Schreibwaren-Geschäft, erbeten.

Fernruf 5971. Georg Diehl jr.
Lehrer d. Tanzkunst.
Unterrichts-Lokal: Mainzer Bierhalle. Mauergasse (oberer Saal). Alleiniger rechtmäßiger Inhaber des Tanz-Instituts von Georg Diehl u. Frau.

\*

Begfall von Personenzügen. Bur Abgabe von Lokomotiven an die Alliserten, ent-iprechend den Baffenkillstandsbedingungen, müsen vom 11. Januar d. Is. ab auf den nachstehenden Streden solgende Büge ausfallen;

Dienstag, den 14. Januar 1919, abends 7 Uhr.

im Saale ber Turngefellichaft, Schwalbacher Str. 8.

Redner : Dr. Schweizer (Demofratie und Arbeiterichaft), Direttor Deutsch (Birtschafts- und Finangfragen), Direttor Dr. Bofer (Demotratie und Bollsbilbung), Frau Roffen (Deutsche bemofratische Partei und bie Frauen), Professor Beile (Beltanichauungsfragen).

Der Borftand.

Mittwoch, ben 15. Januar, abends 7 Uhr, im Gewertichaftshaus, Bellripftrage 49 (großer Caal)

"Die Unabhängige sozialdemokratische Partei und die Rationalversammlung".

Referenten : Die Ranbibaten S. Bilttmann, Zoni Gender, Jaf. Greis. Der Wahlausschuß der II. G. B.

# Bg. 1809 v. Langenlonet, ab 600 bis Bab Münft, an 648 1719 - Bob Münfter . 849 . Bingerbrud . 921 1728 . Bingerbrud . 647 . Bob Münfter . 730 1733 . Bob Münfter . 1027 . Bingerbrud . 1111

Am Mittwoch, 15. Januar 1919, abends 7 Uhr, findet in dem großen Saale der "Turngesellschaft", gu Wiesbaden, Schwalbacher Strafe 8, eine

# Bur die Dauer der Zugeinschränfungen werden nachstehende Fahrblandnberungen durchgefüt : Bs. 1232 Wingerbrück ab 6.16 Mainz Hd. an 620 vorm. wird ab Bingerbrück durchweg 20 Min. später befördert. Bs. 1225 Bingerbrück ab 4.17 Coblenz Hd. später befördert. wird ab Bingerbrück durchweg I Std. später befördert. Ps. 1866 Kingen ab 726 Worten an 1010 nachm., wird ab Bingen durchweg 30 Min. früher befördert. Bs. 435 wird anstelle des Bs. 437 ab Kirchheimbolanden besördert. ching coci ammung

Suge 4757/4760 werben bis unb ab Werme Austelle bes Bz. 1828 wird wieber Bz. 1820 wie jolgt ab Eingen beid bert: Bingen ab 515 vorm. Kempten ab 521, Büde sheim-Dromersh. 528, Genlingen Dornv. 5310, Walgesheim-Bohenheim 541, Sprendlingen (Rheinh.) 547, Gan Büttelteim 524, Wallertheim 600, Armsheim 607 Albig 617, Alzey an 622 ab 636 und weiter w. seither.

Tagesordnung:

"Die Ziele und Bestrebungen der Deutschen Bolfspartei".

Der vorläufige Arbeitsausschuß der Deutschen Bolfspartei Wiesbaden.

Die Weichafteftelle bes biefigen Bahlvereins befinbet fich :

# Rirchgasse 74, I.

Bahlbaros befinden fich :

Langgasse 42, Wilhelmstr. 56, Morisstr. 41, Wörthstr. 5, Schwalbacherstr. 38 (Seitenbau) Bismarkring 2.

Der Borftand ber evang. Frauenhilfe.

Versammlung eingelaben auf Mittwoch, ben 15. Januar, abends 7 Mbr in bie Rirche.

Gifenbahndirettiona Maing.

Genehmigt am 10. Januar 1919 burch bie Unter-tommiffion bes Begirts Maing in Maing.

Die Frauen u. Jungfrauen

der Gemeinde Rambach

herr Pfarrer Benber wird einen Bortrag halten über : "Die Bebeutung ber Frage ber Trennung von Rirche und Ctaat". Um recht zahlreiches Ericheinen bittet

Daselbst wird jebe Austunft erteilt!

# Ortsgruppe Wiesbaden.

# Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, den 15. Januar 1919, 5 Uhr nachmittags, im fleinen Gaal der "Wartburg", Schwalbacher Strafe 51 (Erdgeschof).

1. Bericht bes vorläufigen Arbeitsausschuffes und Beichluffaffung fiber bie Ranbibatenlifte gur Rationalversammlung,

2. Bahl eines Borftanbes an Stelle bes bisherigen vorläufigen Arbeitsausichuffes. Die Berfammlung ift bon ben guftanbigen Behörben genehmigt. Durch Mitglieder eingeführte Gafte find willtommen.

Der vorläufige Arbeitsausschuß.

do lange Dorrat: Dürkheimer

# Rotmein

porzüg. Stärkungsmein 9losche 7.25 9Mk. einschl. Glas und Steuer, bei 12 9l. 9Mk. 7.15 p. 9l.

**Drogerie** Alexi 977ichelsberg 9. Fel. 652.

Raifer. Blik-Badpulver fann mieber beraeftellt m. Schloftbroarrie Siebert, Marftftrabe 9.

Weißer Pfeffer garant. rein. gemeblen

12 6ch arnhorititt. 12.

Bonbons Deffert.Ronbant au berf. Rleiftftraße 6. Gtb. Bart.

Pfunb 40 Pfg. Anapp, Göbenitr.

Batterien

für Taschenlamben täglich frisch zu baben. Wieder-berf. Rabatt. A. Baer u. Ca., Eisenbol., Weitzisstraße 51 Daus- u. Kückengeräte. Tel. 406.

Bestattungs: Unitalt u. Sargmagazin

Ernft Müller Gegr. 1800. Fern. 576. Waltufer Etr. 8. Erd- und Feuer-

Beftattung. Transporte bon und noch austvärts. 12 destattungsorbner bes Bereins für Feuer bestattung. E. B.

Haubennege 8 Ct 3.85, Prif. Rlipfel.

> Spangen repariert

Dette Michelsberg 6.

Starte Eimer Stud 1 MI. Golbidmidt, Bb.lippsbergirrage 83. Volten gute Kanffordel bas Anauel au baben Roonitraße 6, 2 L Gohlen und Fled

werben noch angenommen, Bilitärftiefel werden in Schube umegarb. Gerrens, Damen- od. Kinderfclube au billigen Breifen. Schuhmachere: Emmel, Bleichstraße 31, D. 1.

Gutes Arbeitspferd

au bert, Raberes bei Bring. Sonnenbero Abpliftrafe.

Glea. reinfeib. vamenjajitm

au bert. Cebanplot 7, 21.
Raft neue Rahmafchine u. Stridmafchine, fowie wenia gebrauchtes Chaife-longue zu bert. Rirch-gaffe b. Gemule-Gefchäft. B. Abreife el. Auglampe, Betrof.-Lampe, Turn-App, Beichbutte, ar. u. fl. fein, Tofdentücker, bandaeftick, d. neu, u. berich, zu verk, Kaifer-Ar.-Kina 47, 8 L

Vianino

gegen bar gefuckt. Rräufeln F. Brühl. Rheinstraße 36. Stäbtifdierf. freinegebene alte Ravol. u. Dantmort, Eprunge. Boliter - Mooci alteriumi, Mos., Material, Beta u. Doare su !. gef Tores, Bela, Bleichitt. 16.

Mehrere gebr., aut erh. **Guppentopte** auf. 200 Lir. baltenb. foEilboten grüne Radier

Telefon 1710 Mittelftraße 3, a. b. Lange. übernehmen Umglige und alle vork Transporte und Arbeiten ber Feberrolle und

R. Lubwig, Kriegeinv. Flaschen, Papier, Rorten, Metall, Kelle L. D. Sipper, Richtftr. 11. Barterre. Telephon 4878.

Riegens, Schafs, Kabens, Achs. Dirichs, Dafens u. Kanindenfelle werben gegebert. Billige Breife. Schröft, Römer-berg 6, Dinterb. 2 r.

Bem würbe es Bernig. machen, mit einem geb.ld., nicht verb. Derrn. Anf. 40, leichte u. mittelschwere lassische Winsit au fvielen u. aur Geige auf Rlavier au begleiten? Gefl. Mitteil. u. B. 439 an den Togbl. Berlag.

Möbl. Zimmer au b. Luisenitr. 14, G. B.

Frembenbeim Haus Gudrun 5 Abeaaffrafe 5. Mobn. u. Schlafa, m. aut. Berpfica aum 15. Inn.

Gefuct 1—2.Part. 3:m. nebit Lad, od. Lagaerraum im Bentrum, evtl. Daus-meilierit. od. fonst. Gegen-leifnung f. m. übern. w. Rüller, Gedanstr. 1. B.f.

Herr fucht aut möbl, ungeniert. Lim., ed. m. Benf. Breis. Off. u. M. 440 Togbl.BL

Fräulein

Eingefriedigter Gemüjegarten

mit einigen Obstbäumen im Rorbviertet balb git au bachten gesucht. Offerten unter O. 440 an ben Zagbl. Berlag. wiederorginn ber Rah-kunden Mittwoch, ben

&. Holghäuser, Rheinstraße 15, IV.

Manboline und Gitarre-Unterricht wird grundlert, su mäßigem Breife Bielandstraße 25, Sart.

Weibl. Araft. Mlgemeine Bürolenntnisse, die auch Büro in meiner Abwesenheit führen kann, gesucht. Off. 8. 20 Tagbl -B

Luchtige Frijeuje und aute Marifure erifflaff. Gefchaft Saarbruden für 1. Rebr. gefudit. Angeb u. II. 17
an den Taabl. Berlag.

Detrinalisionill gefucht für fofort ober ipater. Welbungen nur nochm. Barfitraße 33. Unabh. älteres Kräule'n oder Bittve, Tierliebh., mit etwas Berm., findet deuernd angen. Eriftens. Räh. Biederich, Rieder-waldirahe 7.

welche Arcitag abenb irr. tümlider Beife im Raffee Metrapole ben Damen. fdirm mit gelbem Born. griff mitnahm, wirb. be ert. Anfangeichulern frang. fie bem Inhaber befannt Unterricht gu maß. honorar. ift, erfucht, benfelben am Dif. u. J. 448 Tagbi.-Berl. Bufett gurudgugeben.

Die Geburt eines Sohnes beehren

Hauptmann Schultz-Bachhusen u. Frau, Edith Schultz-Bachhusen geb. Dick.

Wiesbaden, d. 12. Jan. 1919. Rotes Kreuz.

Bag-Ausweis verl. Faulbrunnenftr. b. Raft ftrage. Bieberbr. erh. Bel. hand, Rafte litrajie 3.

Arbeiter verlor am Conntogmitten bon &:r-mannftr., Balramftr., Emjer Str., Roonftr., Scharnhorftftr. 30 Mt. in Papier. Abjug. g. Rei. Abr. i. I.-Beri. Bs

Lorgnette

veraoldet, Sonntog nachm. derloren, Abgugeben gegen gute Belobn, Dobheimer Strake 11, Bart.

Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Eterbefälle.
Um 10. Januar; Witwe Unite
Good geb. Wolff. 75 Jahre;
Gebrer Johannes Jung. 68 J.;
Nentuer Eugen Bould, 68 J.
II.; Aronfembarter Karl
Schwied. 19 J.; Aind Frieda
Jacob. 8 Lage; Witme Unite
Genole ged. Haulheber, 27 J.;
Chefrau Marte hentiette Daulter
geb. Beugebauer, 28 J.—12.
Zeichenlehrer a. D. Wolf Gut,
78 J.; Jahnder Georg Iheis,
78 J.; Ehefrau Mana Breitbach
jeb. Bilder, 49 J.

Ein fanfter Tob erlofte am Conntag pormittag nach langem, fcwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben meinen guten Mann, unfern treuforgenben Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber und Schwager

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Die tiefbetrübte Gattin

Marie Theis und Rinder.

Biebbaben, ben 12. Januar 1919. Luifenstraße 14.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 15. Januar, nachmittags 31/2 Uhr, auf bem Sabfriedhof fatt.

Statt jeder befonderen Ungeige.

heute folgte unfer lieber Bater, ber Beichenlehrer a. D.

Adolf Gut

73 Jahre alt, nach langerem Beiben unferer guten Mutter im Tobe nach.

Wilhelm Gut, Oberpoftinfpettor, u. Fran, Frantfurt a.M. Frang Gut, Telegrapheningenieur, Duffelborf. Sugo Gut, Regierungelanbmeffer, und Fran. Dillenburg Dr. 3ng. Albert Gut, Regierungsbaumeifter, Direttor bes Städt. Bohnungsamtes, und Frau. München

Baul Gut, Oberlehrer, und Fran. Montabaur und 9 Entel.

Wiesbaden, (hellmunbstr. 14) den 12. Januar 1919.

Einafcherung und Leichenfeier Mittwoch, 15. Januar, nachm. 21/, Uhr im Sabfriebhof. - Krangipenben und Beileibebefuche bantenb verbrien

Statt besonderer Anzeige.

peute Racht 31/2 Uhr verschieb nach langem, ichweren, mit größter Gebulb ertragenem Leiben im 62. Lebensjahre mein lieber Mann, unfer guter, treufürforgenber Bater, Schwiegervater, Grofpater, Bruber, Schwager und Onfel, ber

# Raufmann **Carl**

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen.

Bertha Noll, geb. Wenel

Wiesbaden, 13, Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 16. Januar 1919, nach-mittage 2 Uhr vom Bortal des Gudfriedhofes aus ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerem Krankenlager verschied gestern abend unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Jakob Jttel

Stadtältester

im 80. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Jttel.

Rüdesheim a. Rh., Bingen, Frankfurt a. M. Saarbrücken, Waren (M.), 9. Januar 1919.

Fir bie vielen Beweife inniger Teilnahme an bem herben Berlufte unferes teuren Entichlafenen, für bie vielen Rrangipenben, fowie herrn Pfarter D. Echloffer für feine troftreichen Worte fagen wir auf biefem Wege unferen tiefe empjunbenen Dant.

3m Ramen ber tieftrauenben Binterbliebenen:

Sujanna Wollweber geb. Emmermann und Rinder.

Wiesbaden, ben 13. Januar 1919.

Heute abend durfte nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Sohn

# Pfarrer Rudolf Römpler

eingehen zu seines Herrn Freude. (Ev. Matth. 5, 8.)

In tiefem Schmerze:

Maria Römpler, geb. von Chammantet.

Wiesbaden, den 11. Januar 1919.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 15. Januar, nachmittage 3 Uhr, in der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.

Wilhelmstrasse 36.

(I. Stock) Abendessen von 5-71/, Uhr & 3.50 Mk. Münchner Biere.

Hndré Patio mit seinem erstklassig. Orchester - von 31/2 Uhr bis zur Polizeistunde.

Mittagstisch und Abendessen Mk. 4.50 und 6.50. Tagesplatten :: Weine im Glas.

III. de Poli mit seinem bekannten Orchester - von 31/2 Uhr bis Polizeistunde.

## Park-Diele

Tee-Konzert von 4 Uhr ab. Tee mit Gebäck Mk. 3.-

# Schuhmacherei Wilh. Röder.

Hellmundftraße 56 (Laden)

Anfertigung nach Maß und Reparaturen in bester und sauberster Ausführung.

Leber fann auch mitgebracht werben. Mt. 8.- | herren-Abfabe . . . Mt. 2.40 Mt. 6.- | Lamen-Abfabe . . . Mt. 2.-

Rur prima Rernleder.



Zur schnelleren Ablieferung der Reparaturen an meine geehrte Kundschaft gebe ich nachstehend meine Schleiftage bekannt:

Scheren: Schleiftag: Dienatag, Ablieferungstag: Freitag.

Taschenmesser: Schleiftag: Donnerstag, Ablieferungstag: Montag.

Rasiermesser: Schleiftag: Freitag, Ablieferungsteg: Samsteg.

und sonstige Schleiferei: Tafe messer Schleiftag: Mittwoch, Ablieferungstag: Montag.

Sämtliche übrigen Reparaturen und Schleiferei erledige ich ebenfalls in kürzester Zeit.

Morgen beste Gelegenheit Tafelmesser und sonstigen Schleiferei zum Schleifen.

48 Langgasse.

Hofmesserschmied.

Langgassa 46.

Wieder eingetroffen:

prima Qualität. stud 6 d, 10 Stud 55 d

August Reiningers Gelegenheitstäufe Wellritstraße 37.

kaufen Sie stets preiswert

Damen- und Kinder-Konfektion

Blumenthal.

# **Deutscher Hof**

Goldgasse 4.

Täglich:

Julpenstiel - Konzerte.

Vergnügungs-Palast

#### Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19

Nur noch heute und morgen Der große Spielplan

Hallo! Die große Revue.

Anfang Wochent. 71/2 Uhr (vorher Musik).

Ab Donnerstag, 16. Januar:

Der vollständig neue Spielplan.

Im Kabarett: 12 Attraktionen. Im Restaurant: Quartett "Kleeblatt".

Rhythmische Gymnastik Plastik, künstlerischer Tanz

für Erwachsene und Kinder von Adrienne-Ursula Hacker. Gepr. Lehrerin d. Neuen Schule Hellerau (Dresden). Neue Kurse beginnen am 1. Februar. Sprechst. Donnerslag vormittag 11-1 Uhr und Sonnabend nachmittag 2-4 Uhr Weinbergstr. 20. Tel. 4831. Prosp. dort erhältlich.

## Tanz-Institut Georg Diehl junior

Beginn neuer Kurse: Ende Januar. Unterricht in allen modernen Tänzen. Kein Tollettenzwang :: Mäßiges Honorar. Baldige gefl. Anmeldungen Westend-straße 1, II und Granienstraße 55, Schreibwarengeschä t, erbeten.

Georg Diehl Junior Fernruf 5971. Lehrer der Tanzkunst. Unterrichtslokal: Mainzer Bierhalle Mauergasse (oberer Saal).

werb, in befannt fachmannifcher Weife umgearbeitet, reb. unb gefüttert.

Michelsberg 28, Mittel-Much find bafetbft Beige in allen Beit. arten prei wert ju verlaufen.

Stuck-, Tüncher- u. Maler Geschäft **Emil** Fleinert

früher in Firma Julius Fleinert und Sohn. Wohnung u. Werkstätte ab 1. 3. 19 Moritzstr. 7. z. Zt. Gartenfeldstrasse 57.

#### Sonnenberg. Sonnenberg. Geschäftsempfehlung.

Der Einwohnerschaft von Sonnenberg zur Kenntnis, dis ich bas Frijeur-Geschäft von Karl Woif übernommen hate. Es wird men einriges Bestreben sein, meine Kundchaft in jeder Hinsicht durch seine, reinliche und reelle Bedienung gufrieden zu jellen.

Sodjaditungsvoll

Benedift Prozeller, Meu. Connenberg, Wichbabener Etraje 18.



jeder Art unter Garantie. Lagerung ganzer Wohnungs-

# Rolladen=, Jaloupten=

und Rollichutwand-Te araturen werben ichnell fochm.
nnb billig ausgeführt burch Schreinerei E. Rlapver,
Zohheimer Etr. 28 u. Friedrichftr. 55. Letephon 1627.

= Sammetweich = wird bie haut bei Gebrauch meiner herrlich buftenben Glycerinmild.

Faiche mit Spripfort 2.75 Mt. Progerie Bade, Zaunusftrage 5.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Leiserseit, Racken-latarrh und bergl. mehr. 1407 Echstenhos-Apothese, Langgasse 11.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44

Von einem ersten Bauburo am Platze werden samtl. Reparatur. u. Neurenovierungen

von Häusern u. Wohnungen rur vereinbarten Summe übernommen. Offerten unter

B. 358 an den Tagbi.-Verlag.

Rudolf Hohn

jetzt Kirchgasse 20, neben Odeonthea'er. 
Sprechstunden von 9—12 u. 2—6. 9. gänzlich schmerzloses Zchnziehen

und 9lombieren. Spez. Zahnersatz in echtem Friedens-Kautschuk. 

Piano u. Schreibtisch

aut erhalten zu taufen gesucht. Offerten unter 3. 20 an ben Laght. Berlag.